



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**APPENDIX Von Numero 10. {11.02.1648-19.02.1648}
[14.01.1648-25.29.02.1648] [xx.xx.1648]**

1648

[1648]

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

Von Numero 10.

Aus Venua vom 12. 22. Februarii.

L Shaben jüngst etliche Cardinal den Pabst ermahnet / daß / weil die Neapolitaner mit Streiffen den KirchenStado sehr verunruhiget / er solches mit den Waffen verwehren solte / worauff dann der Duc de Savelli 3000. Mann zu Fuß vnd 1000. zu Pferde zu werben sich angemboten / es hats aber derselbe nicht verwilligen wollen. Conte de Dignati neuer ViceKee ist nach Neapolis verreiset / vnd mit der Päßlichen Keuterey dahin conuoyret worden / dorffte mit seinen Mitteln zu spät kommen. Zu Florenz ist ein Spanischer Officier ankommen / offeriret dem Herzoge vor baare Bezahlung Dr bidelle vnd Porto Hercule / der Herzog aber hat sich mit dem Geldman zu entschuldiget / gleichwol aber shme 1000. Mann zu werben veranlisset. Der König in Spanien nimbt sich sehr der Regierung mehr an / als jemahln beschehen / gibe jederman Audiens / vnd findet sich bey allen ReichsRathschlägen. Neapolis het man vor verlohren. Den Spanischen affectionirten mangelt es daselbst an Volk / Geld vnd Regiment / weil sie ganz vnterdrucket werden / vnd Don Gio di Austria sich mit dem Duc de Arcos nicht vergleichen kan. Der Spanischen Schiff Armada ermangelt auch viel. Die Schiffer vnd Soldaten sterben dahin / vnd die Franzosen spielen des Meisters. Im Mayländischen Stado hat man die Armee reformiret / vnd 8. Majors / 28. Rittmeister / 84 Capitains / vnd 64. Officier von der Artillerie abgedancket / ihre Soldaten aber vnter andre Compagnien gestellet.

Aus Prag vom 11. 21. Dito.

Die Käyserlichen Völcker in Schlesien verlegen sich wegen des grossen Schnees in die Städte / vnd erwarten von Breslaw aus mündiret zu werden. Die Oesterreichische Land Stände haben Käys Maj. auff

auff jüngst gehaltenem Landtage vnter andern 160000. Gulden an Gelde zu bezahlen verwilliget. Allhie werden iezo ChurSächsische vnd ChurBrandenburgische Gesandten erwartet. Nach Ostern werden sich Käyserl. Majest. nachher Passaw erheben / vnd daselbst mit der Princessin von Inßbrück dero Beylager halten. Vnd weil die Käyserl. bey jungen Bunkel sich zusammen gezogen: Als sol selbiges Schloß besetzt werden / darzu alle ombliegende Herrschafften citiret worden / vmb zur Befestigung anstatt zu machen. Weil auch General Buchheim nochmahln intentioniret, Ohlaw zu attaquiren; so wird ein großes Werk auff dem Wasser verfertigt / welches man auff vnd abführen / vnd dar auff Stücke pflanzen kan / vmb desto besser ihnen beyzukommen. Der Graff von Buchheim hat in Brieg das Hauptquartier / darinnen auch 2. Regimente quartiren: So liegt auch 1. Regiment zu Münsterberg / 2. Regimente zu Grotlaw / 1. Regiment zu Falkenaw / 1. Regiment zu Neuß / 4. Regimente zu Strehlen / vnd 2. Regimente zu Nambslaw.

Aus der Schlesien vom 14. Febr.

Die Käys. Völcker vnterm Graff Buchheim liegen annoch in denen vor diesen gedachten Quartiern zum Brieg vnd deren Orten stille / man hat zwar viel redens gehabt / daß sie mit Füssen vnd andern Materialien an Zeitsch etwas versuchen wolten / daß ist aber bißhero nachblieben: So wil sich auch das Wetter zu keiner Action schicken. Herr Deber Commissarius Müller ist vom Polnischen Hofe am 11. dieses / wie wol ihm die Liegnischen Reuter zur Franstadt auffgepaffet / aber seiner ankunfft nicht gewahr worden / glücklich in Glogaw wieder angelanget.

Aus Nürnberg vom 18. 28. Dito.

Gestern haben die Käyserlichen hinwiederumb eine Quantität Proviant aus hiesiger Stadt abgeholt / seynd mit dero vnd dem Chur-Bayerischen Hauptquartier biß dato annoch im Freystädtlein verblieben / inzwischen aber die Artillerie nach Hilpoltstein / vnd die Völcker in den Dörffern daherumb verlegt. Aus Francken wird berichtet / daß der General Touraine sich annoch zu Lohe: General Feldmarschall
Wran

Wranzel zu Arnstein: vnd General Königsmarck aber zu Rixingen
befinde/ von dero Vffbruch noch nichts zu vernehmen stünde.

Aus Cölln vom 23. Dito.

Gestern Abend ist Herr General Lambog von Dortmund hinwie-
derumb anhero kommen. Dessen in 4000. stark zusammen gezogene
Völcker seynd nach dem Rhein in völligem march begriffen / zu dero
Oberbringung eine Bierbrücken von hier nach Bonn abgeföhret wird.
Allda hat man auch viel Feuerwerck vnd eine Artillerie aufzurüsten vn-
terhanden. Von Dhnabrück wird berichtet / daß die Evangelischen
vber der Catholischen in puncto Amnestiae vnd Gravaminum letzte
Erklärung abermahln etliche Conferenzen gehalten/ vnd ihre Resolu-
tion christl. Tzagen darüber heraus zu händigen. Vnd weisen die Schwedi-
schen an die Fransösischen / ob dieselbe nebenst ihnen bey dem seigenen
was in Herrn Graff Trautmansdorffs anwesen tractiret vnd geschlos-
sen / gleichfals zu verbleiben gesinnet / zu wissen begehret / auch wilfsäh-
rige Antwort bekommen: Also wird davor gehalten/ daß die Schwedi-
schen christens ein new Instrumentum Pacis heraus geben möchten.
Die von Holland haben sich sehr angelegen seyn lassen/ den Frieden mit
Spanien zu befördern; Weils sie aber befürchten/ daß sich die Nego-
cien vor dem Fransösischen Vergleich nicht werden practicieren lassen/
oder bestand haben: Als wird vermuthet / daß die Publication so bald
nicht geschehen dürffte.

Aus Dhnabrück vom 19. 29. Febr.

Man hat sich nunmehr allhie wegen des modi tractandi vergli-
chen/ vnd zwar solcher gestalt/ daß beyderseits Herrn Bevollmächtigte
zusammenkommen/ in dem Hauptwerck die Conferenzen continuieren/
vnd ferner Handlung vornemen/ auch der Evangelischen vnd Catho-
lischen Stände Deputirte in absonderlichen Gemächern darbey erschei-
nen werden/ damit alles ex tempore resolviret werden könne. Ge-
stern seynd die Conferenzen wiederumb angefangen/ in deme die Käy-
serliche Bevollmächtigte/ wie in gleichen der Evangelischen vnd Catho-
lischen Stände Deputirte auff 20. Kutschen zu den Königl. Schwedi-
schen Bevollmächtigten gefahren/ vnd von 9. Uhr Vor. bis gegen 3.
Uhr Nach. D.

Vhr Nachmittag beyssammen gewesen / da dann das bey des Graffen von Trautmansdorff Anwesenheit auffgerichtes Instrumentum pacis vnd der Käyserl. jüngst entworffenes Project collationiret, wegen des puncti Justitiæ die paritas judicantium verwilliget / vnd alles in præliminariis verglichen / auch dieser Punct von den Käyserl. dergestalt / wie er in das Instrumentum zubringen / auffgesetzt werden solle. Heute frühe seynd die Evangelischen Stände zu den Schwedischen Bevollmächtigten / vnd selbige hinwiederumb zu den Käyserl. gefahren / vmb die angefangene Conferenzen zu continuiren. Nach diesem seynd auch auff der Käyserl. erfordern theils Catholische Stände von Münster allhie erschienen / theils aber zurücke geblieben / hat man also in Hoffnung eines guten Schlusses zu erwarten was Gott vnd die Zeit geben möchte.

Aus Francken vom 20. Febr.

Dieser ends ist es wegen der Parteyen ganz vnicher. Die Käyserl. Haupt-Armee hat etliche Tage das Hauptquartier zu Rodde gehabt / vnd solches nach der Freyßadel verlegt. Die Völcker haben in Nürnberg viel Munition vnd andere Sachen auff auffen / viel Proviand backen / vnd nach der Armee führen / auch viel Wälden vnd Dörffer herum abbrennen lassen / daß kein Mensch oder Viehe aus mangel der Lebensmittel daherumb bleiben kan. ChurBäyern hat ein allgemein vffgebot ergehen lassen / vnd die Guarnisonen in Ober Schwaben gantzlich entblisset / läset alles Volck auffm Schellenberg zusammen kommen.

Aus Nieder-Hessen vom 22. Dito.

Demnach vor etlichen Tagen der General Major Rabenhaupt / imgleichen der Obriste Alfeld bey der Hessischen Armee resigniret: Als ist der General Major Geise zum General Lieutenant vber dieselbe wieder ernennet worden / der hat alsobalden zu verstarckung der Regimentter Gelder empfangen vnd aufgetheilet. General Lambey hat sich mit seinen zusammen gezogenen Völkern in 2000. etwa stark / den Rhein herauff gezogen / ist etliche Tage im Westerwald vmb Sigen gestanden / dahero viel vermuthen / daß er zur Haupt-Armee marchiren / da der sonst eine Diverston machen wolle. ENDE.